

# Protokolleintrag vom 15.11.2000

## E i n g ä n g e

Von Simone Bertogg-Baudet (Grüne) ist am 15.11.2000 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Das Platzangebot in den Altersheimen ist in den einzelnen Stadtteilen der Stadt Zürich unterschiedlich, und es bestehen offenbar wieder längere Wartezeiten für die Heime. Man hört von älteren Menschen immer wieder, dass insbesondere die Wartezeiten für Altersheime ausserordentlich lange sind. Gleichzeitig scheint sich die Personalsituation im Heimbereich wieder zu verschärfen. Der Bedarf für eine umfassende Information und das Aufzeigen des Handlungsbedarfes durch den Stadtrat ist sicherlich gegeben.

In diesem Zusammenhang möchte ich dem Stadtrat folgende Fragen stellen:

1. Wie hat sich die Situation betreffend Wartezeiten in den einzelnen Stadtteilen innerhalb der letzten zwei Jahre entwickelt? (Ich bitte um Angaben zu den einzelnen Altersheimen, Krankenheimen und Stadtkreisen.)
2. Sofern die Wartezeiten wieder länger geworden sind, welches sind nach Meinung des Stadtrates die Gründe dafür?
3. Sind Teile der Stadt ersichtlich, die unter einem besonderen Mangel an Heimplätzen leiden und welche sind dies?
4. Welche Absichten hat der Stadtrat, um einen allfälligen Platzmangel zu beheben?
5. Werden auch neuere Erkenntnisse im Zusammenhang mit Wohnen/Wohnarten im Alter bei der Planung berücksichtigt?
6. Sind, sofern der Bedarf vorhanden ist, auch neue und innovative Bauten geplant (zum Beispiel ein weiteres Alterszentrum mit vielfältigen Angeboten)? In welchen Stadtgebieten?
7. Wie stark macht sich die immer prekärere Personalsituation für die Heime der Stadt Zürich bemerkbar? Wie viele unbesetzte Stellen im ausgebildeten Bereich der Betreuung und Pflege gibt es beispielsweise in den Altersheimen und Krankenheimen?
8. Besteht ein Konzept, um neue MitarbeiterInnen für städtische Altersheime und Krankenhäuser zu gewinnen? Sind die entsprechenden finanziellen Mittel vorhanden?
9. Wird die Möglichkeit, temporäres Personal anzustellen, genutzt, um kurzfristige prekäre Situationen zu überbrücken? Wenn ja, werden entsprechende Mittel eingestellt?